

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

Januar 2015

## Geistliche Fitness

T.A. McMahon

Denn die leibliche Übung nützt wenig, die Gottesfurcht aber ist für alles nützlich, da sie die Verheißung für dieses und für das zukünftige Leben hat. — 1 Timotheus 4,8

Der Begriff „Fitness“ ist eines der Lieblings Modewörter im Marketing. Es hat viele in Fitnessstudios und Heilbäder gelockt. Fitness hat sogar einen Anreiz für die, die so wenig in Form sind, dass sie nur Wunschdenken ist. Es gibt wenig Zweifel, der physische Teil des Lebens scheint einfach besser, wenn man physisch fit ist.

Die Bibel gibt dieser Vorstellung in 1 Timotheus 4,8 gewisse Berechtigung, wo Paulus dem Timotheus sagt, die leibliche Übung nütze wenig. Der Vers geht weiter, „die Gottesfurcht aber ist für alles nützlich, da sie die Verheißung für dieses und für das zukünftige Leben hat“. Anders gesagt sollte man die Gottesfurcht – sie ist die geistliche Übung, *auszuleben, was Gottes Wort lehrt* – erheblich mehr suchen als die „leibliche Übung“, um den Alltag eines Gläubigen auf Erden zu verbessern wie auch Belohnungen im ewigen Leben zu erzielen.

Das Ziel geistlicher Fitness muss laut der Schrift die Gottesfurcht sein. Der Apostel Paulus ermahnt Timotheus, „übe dich in der Gottesfurcht“ und Petrus verkündet, „Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient“ (1 Timotheus 4,7; 2 Petrus 1,3). Ich hoffe, jeder Gläubige, der dies liest, wünscht dieses Ziel zu erreichen, egal wie weit weg davon er gerade jetzt sein mag. Die gute Nachricht ist, es gibt eine gute Nachricht, egal wie die eigene Verfassung ist.

Wenn ein Team im Sport sich in mehr als einem Aspekt des Spiels abquält, lassen viele Trainer ihre Teams die Grundzüge des Sports praktizieren. Damit wenden sich die Dinge gewöhnlich und werden besser. Dieser Ansatz mag auch denen helfen, die geistlich fit werden wollen, aber nicht genau wissen wie. (Ich empfehle hier nicht, an „geistliche Leiter“ oder „geistliche Trainer“ heranzutreten, die häufig die neuesten Trends, Methoden oder Techniken verwenden, die weit weg von der Lehre der Schrift sind.)

Was sind die biblischen Grundlagen, um in der Gottesfurcht zu wachsen? Zuerst muss eine Wiedergeburt stattfinden. Wie Jesus dem Nikodemus sagte, „Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.... Ihr *müsst* von neuem geboren werden“ (Johannes 3,3.7 – Hervorhebung zugefügt). Keiner kann ohne diese Transformation der geistlichen Wiedergeburt von oben Gottesfurcht zu zeigen. Diese neue Geburt geschieht, wenn jemand zugibt, ein Sünder zu sein, sich alleine im Glauben Jesus zuwendet, glaubt, dass Er die Strafe für seine Sünden voll bezahlt hat und die freie Gabe der Errettung annimmt, die nur Jesus gewähren kann. Er wird dann ein „neuer Mensch“: „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung...“ (2 Korinther 5,17). Obgleich er wunderbar in ein neues Geschöpf verwandelt wurde, behält ein wiedergeborener Gläubiger seine alte Natur, er ist aber nicht länger unter ihrer sündigen Kontrolle: „Jetzt aber legt auch ihr das alles ab – Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund. Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen und *den neuen angezogen* habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat“ (Kolosser 3,8-10 – Hervorhe-

bung zugefügt). „Und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit“ (Epheser 4,24). Wir sollten jedoch nicht überrascht sein, wenn im wiedergeborenen Gläubigen die ständig anwesende alte Natur, obgleich nicht länger in Kontrolle, einen manchmal erbitterten Kampf in Herz und Verstand verursacht. Diese geistliche Schlacht wird in unserem ganzen zeitlichen Leben weitergehen, aber wir können täglich siegen. Warum? Weil Gott selbst *alles* gegeben hat, das ein Gläubiger braucht, um in „Recht-schaffenheit und wahrer Heiligkeit“ zu wachsen.

Was sind einige der Dinge, die Er geschenkt hat? Eine grundlegende Hilfe ist, dass der Heilige Geist in jedem Christen in dem Moment *Wohnung nimmt*, wo man dem Evangelium glaubt, „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1 Korinther 3,16). „Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! (Galater 4,6). „Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein“ (Johannes 14,16-17).

Das Innewohnen des Heiligen Geistes ist grundlegend, denn ohne den Geist Christi *gäbe* es kein Leben *in Ihm*. Das ist so als wenn man das neueste Automodell hat, aber ohne Motor. Gerade so wie ein motorloses Auto für den Zweck, für den es gedacht ist, nutzlos wäre, so ist jemand, der den Heiligen Geist nicht hat (und somit nicht dem Herrn gehört), hilflos, wenn es dazu kommt, über die Umstände

hinauszuwachsen, ein Licht in der Welt zu sein und letztendlich die Ewigkeit zu verbringen, um Gottes Plan für uns zu erfüllen. Die Analogie mag etwas holprig sein, aber ich denke, sie verstehen es. Auf der anderen Seite hat derjenige, der vom Geist Christi bewohnt wird, alles, was er braucht, um ein Leben in Gottesfurcht zu leben – so lange wie er davon Gebrauch macht – dazu gehört gewiss, geistlich fruchtbar und produktiv zu sein.

Beachte die unglaubliche Fülle, die der Heilige Geist dem Gläubigen bereitstellt. Er, die dritte *Person* der Gottheit, ist der Tröster des wiedergeborenen Christen (was auch die Bedeutung „Bestärken“ einschließt). Er lehrt, befähigt, bevollmächtigt, führt, überführt von Sünde, offenbart die Wahrheit, tauft und verleiht zahllose Geistesgaben. Durch den Heiligen Geist erhielten wir das Wort Gottes: „Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet“ (2 Petrus 1,21). Und durch den Heiligen Geist erlangen wir Verständnis für die Schrift: „der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Johannes 14,26).

2 Timotheus 3,15-17 zeigt deutlich, wie der Heilige Geist daran beteiligt ist, uns Gottes Wort zu geben und seinen Wert, uns in Christus auszurüsten: „und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“ Gottes wunderbare Offenbarung durch die Heilige Schrift ist wirklich die Bedienungsanleitung des Herrn, die uns informiert, was wir wissen müssen, um ein Leben in Gottesfurcht zu führen (2 Petrus 1,3), und der Heilige Geist ist derjenige, der uns befähigt,

die Lehren Jesu, der das Lebendige Wort ist, zu verwirklichen.

Jesus ist der Gott-Mensch. Er ist ewig Gott und durch die Inkarnation wurde Er zum perfekten Menschen. Er wird nie aufhören, sowohl Gott wie Mensch zu sein. Wir sind endliche Wesen, daher können wir diese Vorstellung, zusammen mit anderen (wie die Lehre der Dreieinheit), nicht begreifen. So lange wir uns noch in diesen irdischen Leibern befinden, werden wir unseren Unendlichen Gott nie *völlig* begreifen können. Daher vertrauen wir dem, was Er uns durch Sein Wort mitgeteilt hat, und eines Tages werden wir bei Ihm sein und Ihn in perfekter Wahrheit kennen (1 Korinther 13,12). Jesus gab uns für unser Streben nach Gottesfurcht nicht nur Anweisungen, sondern Er demonstrierte als perfekter Mensch auch die Notwendigkeit der Abhängigkeit vom Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben. Beachten Sie folgende Verse:

„Und der *Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab*, und eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen“ (Lukas 3,22). „Jesus aber, *voll Heiligen Geistes*, kehrte vom Jordan zurück und wurde *vom Geist* in die Wüste *geführt*“ (Lukas 4,1). „Und Jesus kehrte in *der Kraft des Geistes* zurück nach Galiläa; und das Gerücht von ihm verbreitete sich durch die ganze umliegende Gegend“ (Lukas 4,14). In einer Synagoge in Nazareth erklärte Er sich für den vorhergesagten Messias, indem er aus dem Buch Jesaja vorlas. Seine Worte begannen mit der Aussage: „Der Geist des Herrn ist auf mir“ (Lukas 4,18). Unser Herr zeigte uns nicht nur die Bedeutung des Heiligen Geistes in Seinem Leben als perfekter Mensch, sondern Er betonte auch dasselbe für alle Seine Nachfolger: „Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, *müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten*“ (Johannes 4,23-24 – Hervorhebung hinzugefügt).

Obgleich dieser Artikel mit Hinweis auf die Analogie zu körperlicher Fitness anfang, gibt es einen entscheidenden Unterschied zwischen unserer Neigung zu Leibesübung und Streben nach Gottesfurcht. Erstere konzentriert sich zu oft auf das Selbst, Letzteres hingegen nicht. Es muss „an anderen orientiert“ sein. Gottesfurcht zeigt sich in unserer Liebe für Gott und andere. Das wird reichlich deutlich durch die Gaben des Heiligen Geistes, die Gott jedem Gläubigen gegeben hat, damit jeder in Gottesfurcht wachsen und einander zum Vorteil sein kann. Paulus schrieb an die Gemeinde in Ephesus: „Jedem einzelnen von uns aber ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe des Christus. Darum heißt es: »Er ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben«... Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus, bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus“ (Epheser 4,7-13.)

Die Geistesgaben werden, wie oben beschrieben, bestimmt persönliche Gottesfurcht hervorbringen, aber sie helfen uns auch, wie vermerkt, noch mehr zu wachsen, indem wir anderen dienen. Petrus bestätigt in seinem ersten Brief, die Gaben seien für alle Gläubigen und müssen auf das gegenseitige Gute gelenkt werden: „Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes“ (1 Petrus 4,10)

Die Entstehung geistlicher Fitness ist direkt mit unserer Abhängigkeit vom Heiligen Geist verbunden. Er hat jedem Gläubigen eine oder mehrere Gaben gegeben, die, wie Er will und befähigt, zu verwenden sind. Wenn wir uns dem Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben nicht fügen, dann werden die Gaben nicht ausgeübt, und sowohl uns wie auch dem Leib Christi wird das entzogen, was gegeben wurde, um die Heiligen auszurüsten, aufzubauen und zu erbauen.

In diesen Tagen vorherrschenden endzeitlichen Abfalls nimmt die Gemeinde leider von der geistlichen Kräftigung Abstand, die Gott durch den Heiligen Geist, der ein sehr vernachlässigter Freund ist, gegeben hat. Das wird auf dem Gebiet geistlicher Unterscheidung am deutlichsten.

Obgleich der Einsatz der Geistesgaben bestimmt zur geistlichen Fitness beiträgt, gibt es eine weitere wichtige Übung des Heiligen Geistes, die die Gottesfurcht unterstützt und notwendig ist für Gottes außerordentliche Befähigung, um Seinen Willen zu erfüllen: *Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist*. Die Bibel ermahnt Gläubige sehr deutlich, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein. Jesus war voll des Heiligen Geistes; Johannes der Täufer war voll von Ihm, wie auch seine Eltern; Petrus war erfüllt, und das gilt auch für Paulus, Stephanus, Barnabas, und die Jünger. Darüber hinaus wird jeder Gläubige ermahnt, voll Geistes (Epheser 5,18) und erfüllt mit den Früchten der Gerechtigkeit (Philipper 1,11) zu werden.

Der verstorbene William MacDonald (früheres TBC Vorstandsmitglied) teilte diese biblischen Prinzipien über Epheser 5,18 in seinem *Believer's Bible Commentary*: „Wie kann ein Gläubiger voll Heiligen Geistes werden? Der Apostel Paulus sagt es uns hier in Epheser nicht; er gebietet uns bloß, erfüllt zu sein. Aber aus anderen Stellen des Wortes wissen wir, um voll Heiligen Geistes zu werden müssen wir: 1) alle bekannte Sünde in unserem Leben bekennen und entfernen (1 Johannes 1,5-9)... 2) Uns komplett Seiner Kontrolle unterord-

**Frage:** Ich traf einen Pastor, der sich als nicht praktizierenden Homosexuellen ansieht. Er sagte, seine Sünden seien vergeben. Wird Gott ihn im Himmel akzeptieren? Ich verstehe, der Glauben an Jesus Christus für das, was er für uns getan hat, erkennt an, dass Er unsere vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden ans Kreuz genagelt hat. Dieser Pastor hält sich immer noch für homosexuell, sagt aber, er sei nicht in sündige homosexuelle Handlungen verstrickt. Meine Frage lautet: Sollte ein Homo-

nen (Römer 12,1-2)... 3) Lasst das Wort des Christus reichlich in uns wohnen (Kolosser 3,16)... 4) Schließlich muss das Selbst verschwinden (Galater 2,20)...“ Mr. MacDonald zitiert dann einen unbekanntem Autor: „Gerade so wie du deine gesamte Sündenlast verlassen hast und auf dem vollendeten Werk Christi ruhest, so lasse die gesamte Last deines Lebens und Dienstes und ruhe auf dem derzeitigen inneren Wirken des Heiligen Geistes. Gib dich Morgen für Morgen auf, um vom Heiligen Geist geführt zu werden und gehe lobend und ruhend voran, überlasse es Ihm, dich und deinen Tag zu bewältigen. Pflege die Gewohnheit durch den ganzen Tag, freudig von Ihm abhängig zu sein und Ihm zu gehorchen, Seine Führung zu erwarten, zu erleuchten, zu tadeln, zu lehren, zu nutzen und in und mit dir zu tun, was Er will. Verlasse dich auf Sein Wirken, gänzlich getrennt von Sehen oder Fühlen, als Tatsache. Lasst uns bloß dem Heiligen Geist glauben und Ihm gehorchen als Herrscher in unserem Leben, und ablassen von der Last, uns selbst zu managen; dann wird die Frucht des Geistes in uns erscheinen, wie Er will, zur Herrlichkeit Gottes (S. 1945-1946).

Niemand kann Jesu Gebot „nimm das Kreuz auf dich und folge mir nach“ (Markus 10,21) ohne Befähigung durch den Heiligen Geist gehorchen. Wer behauptet, Christ zu sein, aber die Kraft des Heiligen Geistes in seinem Leben vielleicht aufgrund falscher Lehre oder einfach persönlicher Apathie nicht verwendet, wird wahr-

sexueller keine dieser sündigen, homosexuellen Handlungen begehen, sich aber noch als Homosexuellen sehen, wird er in den Himmel kommen?

**Antwort:** Die Person, die Sie erwähnen, meint vielleicht, Homosexuelle seien so geboren und könnten sich nicht ändern. Aber eine der Herrlichkeiten der Kraft des Evangeliums ist, dass wir verändert werden *können*. Trunkenbolde können aufhören solche zu sein, Homosexuelle können aufhören, Homosexuelle zu sein. Die Ge-

scheinlich durch das Kreuz zerdrückt werden, das er zu tragen sucht.

Geistliche Fitness ist für Gläubige unverzichtbar und ausschlaggebend denn je. Für Christen in westlichen Ländern, wo Verführung statt offener Verfolgung bis jetzt überwog, ziehen Zeiten der Verfolgung herauf. Wir können vom Beispiel des Paulus und Barnabas lernen: „Aber die Juden reizten die gottesfürchtigen Frauen und die Angesehenen und die Vornehmsten der Stadt auf, und sie erregten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet. Da schüttelten diese den Staub von ihren Füßen gegen sie und gingen nach Ikonium. Die Jünger aber wurden voll Freude und Heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 13,50-52).

Unsere Ermutigung und Gebet für alle von uns, die Jesus kennen und Ihn preisen möchten, ist deshalb dies: Lasst das Studium Seines Wortes unsere beständige Gewohnheit werden und lasst die Führung, Leitung und Füllung des Heiligen Geistes unsere tägliche Erfahrung werden. Das ist echte geistliche Fitness! **TBC**

## Zitate

Wenn an jedem Ort auch nur sehr wenig Christen anfangen würden, über das Kommen des Herrn „oft miteinander zu reden“, würden sie bald zusammenkommen, um für Seine Rückkehr zu beten... und das Gebet zur sprechen, das Er selbst uns gegeben hat: „Ja, komm, Herr Jesus!“

—Sir Robert Anderson

## F & A

wohnheiten einer Lebenszeit sind vielleicht extrem schwer zu überwinden, aber die Schrift versichert uns, wir können verändert werden. Eine der schlimmsten Ideen, die die Menschheit entwickelt hat, ist die, dass man sich nicht ändern kann. 12 Schritte Programme zum Beispiel lehren, man werde immer „Alkoholiker“ bleiben. Wo ist der Sieg, der uns in Christus versprochen wurde? Tatsächlich sagt 2 Korinther 5,17, „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine *neue Schöpfung*; das Alte ist vergangen; siehe, es

ist alles neu geworden (Hervorhebung hinzugefügt).“

Dies im Sinn, listet Paulus in 1 Korinther 6,9-10 jene auf, die das Reich Gottes nicht erben werden: „Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, weder Diebe noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.“ Das heißt, wenn sie es aktiv betreiben. Und damit Hoffnung bleibt, das Image loszuwerden, das den früheren Sünden anhaftet, fährt Paulus in Vers 11 fort: „Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes!“

Dieser Pastor bekundet, er lebe ein abstinentes Leben. Das ist gut und vielleicht ein Anzeichen, er sei wirklich gerettet. Seine Aussage über homosexuell bleiben stellt ihn jedoch in direkten Konflikt mit der Schrift. Es ist eines zu sagen, man sei kein praktizierender Homosexueller, aber ist diese Handlung das Ergebnis eines verwandelten Herzens? Versteht er voll, wie Gott die Homosexualität sieht? Im Alten Testament nannte Gott das sehr deutlich einen Gräuel (3 Mose 20,13 et al.). Im neuen Testament, besonders in Römer 1,18-32, ist Er genauso deutlich über die Folgen, sich diesem Lebensstil hinzugeben. Und doch sind Gottes Anweisungen, sowohl im Alten wie im Neuen Testament, eindeutig, was die betrifft, die Christus gehören und sündigen: „Wer seine Schuld verheimlicht, dem wird es nicht gelingen, wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen“ (Sprüche 28,13); „Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten“ (1 Johannes 2,1).

Wenn der Mann wirklich wiedergeborener Gläubiger ist (obgleich durch populäre, aber unbiblische Ideen getäuscht), wird er in den Himmel kommen. Aber auch so muss er noch die Vorstellungen der Welt verwerfen und die Verheißungen Gottes annehmen. Was für ein Zeugnis wird er haben, wenn er sich ganz dem Herrn

hingibt, ihm zu vergeben, ihn zu waschen und „weiß wie Schnee zu machen“!

**Frage:** Warum sehen manche Leute UFOS und andere nicht? Warum sehen sogar manche aufrichtige Christen UFOS und andere nicht? Ich glaube, diese UFOS verraten nichtphysische, dämonische Aktivität, aber sie wurden auf Video aufgezeichnet und sogar das US Militär hat behauptet, sie gesehen zu haben. Glauben Sie, UFOS können sich sichtbar physisch zeigen? Oder sind das raffinierte Kamera-tricks, um einen Mordsrummel um etwas zu machen, das nicht wirklich ist?

**Antwort:** Wir geben Ihnen Recht, UFOS sind dämonische Manifestationen. Die Tatsache, dass sie auf Videos zu sehen sind, bestätigt nur, was die Schrift uns sagt. Engel (gut oder böse) erschienen gelegentlich in erkennbarer Form, wie die Schlange im Garten. 2 Korinther 11,14 spricht vom Teufel und seinen Dämonen und vermerkt: „Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts.“

Wir sollten daher nicht über Berichte von „himmlischen“ Erscheinungen überrascht sein, die Katholiken erscheinen, oder den angeblichen Engel Moroni, der Joseph Smith erschien. Das ist besonders interessant hinsichtlich der Warnung in Galater 1,8: „Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!“

Es ist überdies nicht überraschend, dass UFO/ETI-Berichte in der ganzen Geschichte auftauchen. Man kann spekulieren, warum ein UFO jemandem erscheint und anderen nicht. Vielleicht ist mancher offener für Täuschung, wie der Schatzjäger und Okkultist Joseph Smith. Wir wissen aus der Schrift, „[Unser] Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann“ (1 Petrus 5,8). Folglich wird nicht jeder leicht verschlungen. Warum sollte Satan Zeit und Anstrengung auf Leute verschwenden, die es nicht glauben?

UFO Erscheinungen haben in der Geschichte die Technologie des Zeitalters nachgeahmt. Alte ägyptische Berichte erzählen von einer Zeit, in der „Himmelsgötter“ auf die Erde kamen. Sie flogen in „Flugbooten“ durch den Himmel, und brachten den Menschen Gesetze und Weisheit. Im späten 18. Jh. sah man Sphären oder Zigarrenförmige Schiffe, ähnlich frühen Luftschiffen oder Ballons. Scheibenförmige Flugobjekte wurden angeblich seit dem Mittelalter erfasst, obgleich eine veröffentlichte Sichtung eines Untertassenförmigen Objekts erst am 24. Juni 1947 viel besser bekannt ist. Dann folgten Tausende ähnlicher Beobachtungen. Wegen dieser häufigen Sichtungen in den 1960ern wurde der Begriff „fliegende Untertasse“ synonym zu „UFO“. In den letzten Jahren wurden die fliegenden Untertassen durch andere angebliche UFOs, zum Beispiel „schwarze Dreiecke“, verdrängt (“Unidentified Aerial Phenomena in the UK Air Defense Region: Executive Summary”, *Scientific and Technical Memorandum*, 5/2/00), die neuere Entwicklungen von Militärflugzeugen wie den F-117 Nighthawk Tarnkappenbomber nachmachten. Satan ist kein Schöpfer, sondern ein Fälscher.

Dave Hunt schrieb im April 1995 in *TBC*: „Es gibt keine physischen ETIs. Das einzige intelligente Leben außerhalb der Erde besteht nur in Geist Form: Gott, Engel, Satan und Dämonen. Satan und seine Lakaien sind in der Lage, in den physikalischen Bereich einzudringen. Satan schlug Hiob mit Geschwüren, veranlasste die Sabäer und Chaldäer, Hiob zu berauben und seine Diener zu töten, verursachte einen ‚heftigen Wind‘, um ein Haus zu zerstören und Hiobs Kinder zu töten – und in jedem Fall wurde eine Person am Leben gelassen, um Hiob die Nachricht zu bringen. Satan transportierte Christus auf einen Berggipfel und auf die Spitze des Tempels. Jannes und Jambres (2 Timotheus 3,8) waren in der Lage, durch die Kraft Satans viele der Wunder, die Moses und Aaron durch die Kraft Gottes machten, zu reproduzieren.

„Welche Begrenzungen satanische ‚betrügerische Kräfte, Zeichen und Wunder‘ haben (2 Thessalonicher 2,9)

wissen wir nicht: Satan wird die ganze Welt veranlassen, den Antichristen als ‚Gott‘ zu verehren (Offenbarung 13,8). [Seit dem Garten Eden] blieb

die Menschheit offen dafür, Dämonen zu kontaktieren und Rat und Hilfe von ihnen, die sich als UFOs zeigen und als ETIs verkleiden, zu erhalten. All

dies hilft, die Bühne für die ‚wirksame Kraft der Verführung‘ der letzten Tage vorzubereiten“ (2 Thessalonicher 2,11).

## Verteidigt den Glauben

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Zwei Ahnenreihen für Jesus

**Frage:** Für Christus gibt es zwei unvereinbare Ahnenreihen, die seine Abstammung über Josef zurückverfolgen. Matthäus sagt, Josefs Vater war Jakob, aber Lukas sagt, sein Vater war Eli. Zumindest eine ist falsch, da beide nicht wahr sein können, wir wissen aber nicht welche. Wahrscheinlich sind beide falsch. Wie können Christen überhaupt beide verteidigen, da Josef in beiden Jesu Vater ist. Sie bestreiten somit die Jungfrauengeburt.

**Antwort:** Wenn man entschlossen die Bibel als falsch beweisen will, um seinen Unwillen, an Gott zu glauben, zu rechtfertigen, dann bietet dieses Argument wohl eine gute Möglichkeit, obgleich es beträchtliche mentale Gymnastik braucht, es beizubehalten. Andererseits löst etwas Nachdenken – und Fairness – das scheinbare Problem.

Zunächst sagen weder Matthäus noch Lukas, Josef sei der Vater Jesu, oder deuten es auch nur an. Im Gegenteil, beide berichten unmissverständlich die Tatsache, dass Maria Jungfrau war, als Jesus geboren wurde. Man kann gerne die Jungfrauengeburt Christi ablehnen, aber es ist absurd, diese Ablehnung mit der Behauptung zu rechtfertigen, dass Matthäus und Lukas trotz eindeutiger Aussagen, Josef sei *nicht* der Vater, dann noch gerade das Gegenteil sagen und eine Ahnenreihe vorstellen, die besagt, Josef *war* der Vater.

Betrachten wir die Ahnenreihen. Matthäus nennt Josef gewissenhaft „Mann der Maria“, und *nicht* Vater. Er erklärt diese offenkundige Anomalie: als „Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.“ Er erklärt, Josef „erkannte sie nicht [kein Geschlechtsverkehr], bis\* sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte“ (Matthäus 1,25; vgl. 1,16.18). Außer-

dem erklärt Matthäus, die Geburt Jesus habe alttestamentliche Prophezeiungen erfüllt: „Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: »Gott mit uns«“ (V. 23, Jesaja 7,14).

Die Ahnenreihe in Matthäus ist bestimmt die von Josef. Das wird durch den Gebrauch des Wortes „zeugte“ für jede Generation deutlich, und endet mit „Jakob zeugte den Joseph, den *Mann* der Maria“ (1,16). Obgleich Josef nicht Jesus Vater war, war er Haupt des Haushalts und funktionierte als „Adoptivvater“. Weil die königliche Linie durch die Männer verlief, musste Josef aus dem Haus Davids sein.

Lukas Ahnenreihe ist genauso klar die von Maria. Das Wort „zeugte“ wird nicht verwendet. Lukas sagt, Jesus „war, wie man meinte, ein Sohn Josefs“, der „des Eli“ war (Lukas 3,23). Das Wort „Sohn“ steht nicht im Original. Offensichtlich war Josef der *Schwiegersohn* Elis, Marias Vater.

### Logische Übereinstimmung

Lukas gibt den vollen Bericht vom Erscheinen des Engels Gabriel, der Maria mitteilt, sie würde den Messias auf die Welt bringen. Ihre erstaunte Antwort steht da: „Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß [kein Geschlechtsverkehr]?“ (1,34). Lukas deutet überhaupt nicht an, Josef sei der Vater Jesus und macht deutlich, er war es *nicht*: Sie war Jungfrau und der Messias in ihr wurde vom „Heiligen Geist“ empfangen (1,35). Direkt danach wird Lukas bestimmt keine Ahnenreihe bringen, die uns sagt, Josef sei am Ende doch der Vater Jesus! Lasst uns Matthäus wie Lukas zumindest vernünftige Intelligenz zubilligen.

Lukas würde auch Matthäus nicht widersprechen und für Josef eine

vollkommen andere Ahnenreihe erfinden. Matthäus sagt uns, Jakob sei der Name von Josefs Vater und zeichnet seine komplette Ahnenreihe auf. Die Aufzeichnungen befanden sich im Tempel und wurden auch von jeder Familie aufbewahrt. Sogar ohne Blick in die Aufzeichnungen würde Lukas zumindest den Namen von Josefs Vater und Großvater kennen, indem er mit Freunden und Nachbarn spricht. Und er würde keine ganze Ahnenreihe geben, ohne ihre Genauigkeit zu kennen. Lukas kannte gewiss die Tatsachen, „der ich allem von Anfang an genau nachgegangen bin...“ (Lukas 1,3) und hat sorgfältig recherchiert, um seinem Freund Theophilus von „der Gewissheit der Dinge...“ (1,4) in Kenntnis zu setzen. Man kann daraus nur schließen, er beschreibt die Ahnenreihe über Maria, der Mutter Jesu, und es gibt guten Grund, warum er es getan hat.

Dass Jesus von einer Jungfrau geboren wurde, bedeutete, Er hatte nichts von König Davids Blut durch männliche Nachkommen in Seinen Venen. Um daher mit David leiblich verwandt zu sein, war es erforderlich, dass Seine Mutter von David abstammte. Folglich gibt uns Lukas, dessen Fokus bis jetzt beinahe ausschließlich auf Maria liegt, die fehlende Information über Marias Ahnenreihe. Anderes zu behaupten hieße zu sagen, Matthäus und Lukas seien beschränkt gewesen, was klar der Intelligenz und Aufrichtigkeit widerspricht, für die ihre kompletten Zeugnisse so deutlich und überzeugend Zeugnis geben.

\*Matthäus macht ziemlich deutlich, dass Maria und Josef nach der Geburt Jesu eine normale Ehe führten, und bestreitet somit das Dogma von Marias „immerwährender Jungfernschaft“, die einige Jahrhunderte später erfunden wurde. Das ist stimmig mit der Beschreibung von Jesus als Marias Erstgeborenen sowohl bei Matthäus wie bei Lukas (Matthäus 1,25;

Lukas 2,7), was die spätere Geburt weiterer Kinder einbezieht, die oft ihre Mutter Maria begleiteten (Matthäus 12,46; Markus 3,32; Lukas

8,20). Einige ihrer Namen wurden sogar für uns aufgezeichnet (Matthäus 13,55-56).

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben* (Seiten 95-98 – englische Originalausgabe) *von* Dave Hunt

## TBC Extra

### Für alle Heiligen

Andrew Murray, Auszug aus *Waiting On God*

*Mein Gott, ich vertraue auf dich! Laß mich nicht zuschanden werden, daß meine Feinde nicht frohlocken über mich! Gar keiner wird zuschanden, der auf dich harret; zuschanden werden, die ohne Ursache treulos handeln. — Psalm 25,2-3*

Jeder vergesse sich selbst; lasst uns nun an die großartige Mannschaft Gottes denken, und die Heiligen auf der ganzen Welt, die alle auf Ihn warten. Und lasst uns alle das inbrünstige Gebet füreinander beten: „Lass keinen, der auf Dich wartet, zuschanden werden.“

Denk bloß einen Moment an die vielen Wartenden, die dieses Gebet brauchen, wie viele sind krank und ermattet und alleine, und haben das Gefühl, ihre Gebete würden nicht beantwortet. Sie fangen manchmal an zu fürchten, dass ihre Hoffnung zuschanden wird. Und dann denke, wie viele Diener Gottes, Pastoren oder Missionare, Lehrer oder Arbeiter, mit verschiedenen Namen es gibt, deren Hoffnung in ihr Werk enttäuscht wurde und deren Verlangen nach Kraft und Segen nicht befriedigt wird. Und dann denke auch, wie viele haben von einem Leben der Ruhe und perfektem Frieden gehört, von beständigem Licht und Gemeinschaft, von Stärke und Sieg, und können den Weg nicht finden. Bei all diesen ist es nur so, dass sie noch nicht das Geheimnis gelernt haben, ganz auf Gott zu warten. Wie wir alle brauchen sie einfach die lebendige Gewissheit, dass Warten auf Gott nie vergeblich sein kann. Lasst uns an alle denken, die in Gefahr sind, zu ermatten oder müde zu werden, und uns im Ruf vereinen: „Lass keinen, der auf Dich wartet, zuschanden werden.“

Wenn diese Fürbitte für alle, die auf Gott warten, Teil unseres Warten auf Ihn wird, werden wir helfen, die Last anderer zu tragen, und so das Gesetz des Christus erfüllen.

Das Element der Selbstlosigkeit und Liebe wird in unser Warten eingebracht. Es ist der Weg zum höchsten Segen und der vollsten Gemeinschaft mit Gott. Liebe der Brüder und Liebe zu Gott sind untrennbar verbunden. In Gott: die Liebe zu Seinem Sohn *und zu uns* sind eins: „damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei“. In Christus: die Liebe des Vaters für Ihn und *Seine Liebe zu uns* sind eins: „Wie der Vater mich geliebt hat, so habe ich euch geliebt.“ In uns: Er fordert uns auf, Seine Liebe zu uns sei so wie *unsere* zu den Brüdern. Und wie können wir Tag für Tag diese Liebe unter Beweis stellen und kultivieren, außer täglich füreinander zu beten? Christus suchte nicht, die Liebe des Vaters für sich zu genießen. Er gab sie ganz an uns weiter. Alles wahre Suchen nach Gott und Seiner Liebe für uns ist untrennbar verbunden mit dem Gedanken und der Liebe für unsere Brüder im Gebet für sie.

„Lass keinen, der auf Dich wartet, zuschanden werden.“ Zweimal im Psalm spricht David von seinem eigenen Warten auf Gott. Hier denkt er an *alle*, die auf Ihn warten. Lasst dies die Botschaft an alle von Gottes Erprobten und Ermatteten sein. Es gibt mehr Leute, die für sie beten, als sie wissen. Bewege sie und uns in unserem Warten, zu Zeiten einen Punkt zu machen, uns selbst zu vergessen und unsere Herzen zu erwei-

tern und dem Vater zu sagen: „*All diese warten auf Dich*, und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Lass es uns mit neuem Mut inspirieren – denn wen gibt es, der nicht zu Zeiten schwach wird und ermattet? „Lass keinen, der auf Dich wartet, zuschanden werden“ ist ein Versprechen in einem Gebet. „Sie, die auf Dich warten, werden nicht zuschanden werden!“ Von vielen Zeugen kommt der Ruf an jeden, der Hilfe braucht – Bruder, Schwester, Alterprobte, „Warte auf den Herrn, sei guten Mutes, und Er wird dein Herz stärken; warte, sage ich, auf den Herrn. Sei guten Mutes, und Er wird dein Herz stärken, alle die ihr auf den Herrn wartet.“

Gesegneter Vater, demütig ersuchen wir Dich, lass keinen, der auf Dich wartet, zuschanden werden; keinen einzigen. Manche sind erschöpft, und die Wartezeit erscheint lang. Und manche sind schwach und wissen kaum, wie man wartet. Und manche sind so verstrickt in den Aufwand ihrer Gebete und ihrer Arbeit, sie denken, sie finden keine Zeit, beständig zu warten. Vater, lehre uns alle, wie wir warten sollen! Lehre uns aneinander zu denken und füreinander zu beten. Lehre uns von Dir als dem Gott der Wartenden zu denken. Vater, lasse keinen, der auf Dich wartet, zuschanden werden! Um Jesu Willen. Amen

#### ***Meine Seele, harre du nur auf Gott!***

*Andrew Murray (1828-1917) war ein erstaunlich fruchtbarer christlicher Autor. Er lebte und diente als Pastor wie als Autor am Kap in Südafrika.*

*Seine frühesten Schriften waren tatsächlich eine Erweiterung seiner seelsorgerlichen Arbeit. Er schrieb, um tägliche, praktische Hilfe für viele Leute seiner Versammlung zu geben, die auswärts in bäuerlichen Gemeinschaften lebten und nur selten in die Stadt zum Gottesdienst kommen konnten. Als er diese Lehrbücher schrieb, übernahm Andrew Murray die Praxis, viele seiner Andachtsbücher in 31 Lesungen einzuteilen, die den Tagen des Monats entsprachen.*

*Mit 78 trat Murray als Pastor zurück und widmete das meiste seiner Zeit seinen Manuskripten. Er schrieb weiter reichlich, ein Buch nach dem anderen, mit einer Intensität an Vorsatz und einem Eifer, dem wenige Männer Gottes je gleichkamen. Er sagt oft ziemlich humorvoll über sich, er sei wie eine Henne, die ein Ei ausbrütet; er war rastlos und unglücklich, bis er die Last der Botschaft aus seinem Sinn hatte.*

*Nachdem er von Taschenbüchern gehörte hatte, begann Andrew Murray während dieser späteren Jahre sofort Bücher zu schreiben, die so veröffentlicht werden sollten. Er dachte, es sei eine großartige Weise, die Lehren des christlichen Lebens sofort greifbar zu haben, wenn man sie herumtragen und zu jeder Tageszeit lesen konnte.*

*Zahllose Leute auf der ganzen Welt haben Andrew Murray als ihren spirituellen Vater gepriesen und einen Großteil ihres Wachstums als Christ dem Einfluss seiner unschätzbaren Andachtsbücher zugeschrieben.*

## Alarmierende Nachrichten

### SÄBELZAHNHIRSCH LEBT IN AFGHANISTAN

**ICR.org, 14.11.14, „Säbelzahnhirsch lebt in Afghanistan“ [Auszüge]:** Ein dänisches Erkundungsteam sah wahrscheinlich Moschushirsche, als sie 1948 in der abgelegenen Region Nordost Afghanistan arbeiteten, aber es war die letzte offizielle Sichtung – bis jetzt. Ein neues Erkundungsteam, geführt von Mitgliedern der Wildlife Conservation Society (WCS) erfasste die Spezies als noch lebend.

Moschushirsche haben kein Geweih, aber Männchen haben Reißzähne.... Man weiß genug über den Moschushirsch, um zu vermerken, dass die Böcke ihre charakteristischen Stoßzähne zum Kampf verwenden, wenn sie um ihr Revier kämpfen.

Soviel wir wissen, verwenden sie ihre Reißzähne auch als Mittel der Kommunikation. Aber was würde ein Paläontologe denken, wenn er die Eckzähne eines fossilen Moschushirsches findet, ohne den Vorteil, ihn mit modernen Spezies vergleichen zu können? Sollte er aufgrund dieser Reißzähne als Fleischfresser markiert werden, würden sie falsch liegen.

(<http://goo.gl/HqGv1N>)

### „LIFETIME SENDET ‚FRAUEN DER BIBEL‘“

**Deadline.com, 29.10.14, „Roma Downey, Mark Burnett landen ‚Frauen der Bibel bei Lifetime‘“ [Auszüge]:** Füge Lifetime zu der rasch wachsenden Liste von TV Sendern, die Bibelprojekte von Roma Downey und Mark Burnett bestellen. Downey [kommentierte] die zweistündige Spezialsendung *Frauen der Bibel*, die Lifetime [zum ersten Mal zeigte in] seiner Weltpremiere der biblischen Miniserie *The Red Tent* am 7. Dezember.

Das Special [zeigt] die Geschichten von Eva, Sara, Rahab, Maria Magdalena und Mutter Maria, „mit neuen Einsichten einiger der heutigen Führer und Gelehrten in der Glaubensgemeinschaft“, sagte der Sender.

Folgende wurden interviewt: Christine Caine; Priscilla Shirer, Victoria Os-

teen [Frau von Joel Osteen und Lakewood Co-Pastor]; Eva Rodriguez; Kay Warren, Mitbegründerin der Saddledback Church; und Joyce Meyer.

*Das Rote Zelt...* erzählt die Geschichte von Dina, der Tochter Leas und Jakobs, die im Alten Testament nur kurz erwähnt wird. Die zwei Nächte dauernde vierstündige Minireihe [ist eine] Buchverfilmung des Bestsellerromans von Anita Diamant.... Produziert von Sony TV war der Mini bei Lifetime seit 2011 in Entwicklung. Das grüne Licht fiel mit intensivem Interesse an biblischen TV-Projekten zusammen, als Folge des Blockbuster Erfolgs von Burnett und Downeys *The Bible* Miniserien [und] seines Filmsprösslings *Son of God*.

Im April [2014] schlossen sich Burnett und Downey Metro-Goldwyn-Mayer Pictures und Paramount Pictures' *Ben-Hur* an. Im Dezember landeten sie CBS erstes angekündigtes Projekt – *The Dovekeepers*, eine vierstündige Miniserie, die auf Alice Hoffmans historischem Roman über die Masada Belagerung beruht. Im gleichen Monat gab NBC grünes Licht für Burnetts und Downeys 12 Stunden Miniserie *A.D.* – ein Nachfolger ihrer hoch eingestuften Miniserie *The Bible*.

(<http://goo.gl/OcrMzi>)

[TBC: Obgleich Downey und Burnett biblische Themen aufrichtig fördern mögen, so wird jeder Versuch, die Schrift in das Medium Film zu übertragen, in der Verdrehung biblischer Wahrheit münden. Ein „biblischer“ Film kann nicht gemacht werden, ohne etwas zu Gottes Wort hinzuzufügen oder von ihm wegzunehmen. Siehe „Die Bibel nach Hollywood 1 & 2“, TBC [07/13](http://www.tbc.org/07/13), [04/14](http://www.tbc.org/04/14)]

### DIE AL AQSA VERLEUMDUNG: EINE KURZE GESCHICHTE

**FrontPageMag.com, 26.11.14, „Die Al Aqsa Verleumdung: Eine kurze Geschichte“ [Auszüge]:** [Behauptungen] von Mahmoud Abbas, Präsident der Palästinenserbehörde, Israel greife die Al Aqsa Moschee auf dem Tempelberg an oder bedrohe sie anderweitig, und Abbas Aufrufe an Palästin-

ser und andere Moslems, zur Tat zu schreiten, um Al Aqsa zu verteidigen und den Tempelberg zu „reinigen“, waren ein Schlüsselfaktor bei der jüngsten Serie von tödlichen arabischen Angriffen auf Israelis.

Die falschen Behauptungen über jüdische Bedrohungen gegen oder Schaden an Al Aqsa haben eine lange Geschichte. Mahmoud Abbas hat sie in der Vergangenheit viele Male erhoben. Sie waren auch Ausgangsmaterial für Yasser Arafats Tiraden gegen Israel und gegen Juden im Allgemeinen. Arafat bezeichnete den Terrorkrieg, den er 2000 anzettelte, als „Al Aqsa Intifada“. Er wollte den Angriff nicht als aggressive Massenmordkampagne an Israelis aussehen lassen, sondern als Kampf zur Verteidigung der islamischen heiligen Stätte. Der Krieg sollte nicht einfach wie palästinensisches Streben nach Israels Zerstörung aussehen, sondern wie der islamische Kampf gegen feindliche, die Al Aqsa befleckenden Ungläubige.

Aber solche antijüdischen Verleumdungen haben eine noch ältere Geschichte, älter als Arafat, älter als Israels Kontrolle über die Altstadt von Jerusalem 1967, sogar älter als Israels Gründung.

1929, während des britischen Mandats, behauptete der fanatisch antijüdische, von den Briten ernannte Großmufti von Jerusalem, Hadsch Amin el-Husseini, die Juden würden Al Aqsa bedrohen und versuchte das jüdische Gebet an der Klagemauer zu unterbinden. Laut Mufti wäre die Klagemauer eine heilige, islamische Stätte und jüdisches Gebet dort eine Beleidigung des Islam wie auch ein Schritt zu jüdischen Angriffen gegen Al Aqsa. Der Mufti soll auch manipulierte Bilder verteilt haben, die eine beschädigte Al Aqsa zeigten, und behauptete, die Juden seien verantwortlich.

Die Aufstachelung des Muftis war begleitet von Aufrufen, als Vergeltung Juden zu ermorden. Nachfolgende Angriffe von arabischen Mobs in Jerusalem und woanders im Mandatsgebiet führten zum Tod von 133 Juden

und weiteren 200 Schwerverletzten. Am schwersten betroffen war Hebron, wo 64 Juden umgebracht und weitere 85 verletzt wurden.

(<http://goo.gl/tb2KRt>)

#### INTERPRETIERENDER TANZ

*WorldMag.com 29.11.14, „Interpretierender Tanz“ [Auszüge]:* Die BioLogos Stiftung macht einen großen, gut dotierten Vorstoß, die Weise zu ändern, wie Christen Genesis lesen und über Adam und Eva denken.

BioLogos [ist] eine Stiftung, die Kirchen und Gläubige drängt, die Evolution anzunehmen und dabei die Weise, wie sie die Bibel lesen, zu ändern.

BioLogos ist die Erfindung von Francis Collins, der nun den National In-

stitutes of Health vorsteht. Sie hat beinahe \$9 Mio. von der Templeton Stiftung und Millionen mehr von anderen Spendern erhalten. BioLogos wiederum bewilligt Fördergelder für Kirchen, kirchliche Organisationen, führende Wissenschaftler und Organisationen, die „evolutionäre Schöpfung“ vorantreiben.

Die BioLogos Webseite erklärt: „Genetische Beweise zeigen, dass Menschen von einer Gruppe von mehreren Tausenden Individuen abstammten, die vor etwa 150.000 Jahren lebten.“

BioLogos gibt jetzt \$3,6 Mio. für 37 Projekte in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt aus. Geldmittel gehen an „Projekte, die den Einklang zwischen Evolution und christlichem Glauben erkunden“. Pro-

jekte dürfen nicht „die Schlüsse der etablierten Wissenschaft ablehnen (z.B. alte Erde, gemeinsame Herkunft, usw.)“. Auf der anderen Seite des Spektrums sind die Anforderungen nicht so streng: Vorschläge dürfen nicht „das historische bekennende Christentum ablehnen, aber sollen hilfreich informieren... (z.B. historische Auferstehung, Wertschätzung der Schrift, usw.)“.

([Link](#))

[TBC: Wir haben über den Templetonpreis und (seine Empfänger) öfters berichtet. Der New Ager John Marks Templeton lehnt die Schrift kompromisslos ab. Siehe TBC [Dezember 2011](#).]

## TBC Extra

### Er sorgt für Dich

Auszug aus William MacDonalds Andachtsbuch *One Day at a Time*

Die Bibel ist ziemlich voll von Beweisen für Gottes wunderbare Sorge für Sein Volk. Sie aßen während ihrer vierzigjährigen Wanderschaft durch die Wüste Brot vom Himmel (2 Mose 16,4), hatten zuverlässige Wasserversorgung (1 Korinther 10,4), und waren mit Schuhen ausgestattet, die sich nie abnutzten (5 Mose 29,4).

Dasselbe gilt für unsere Wüstenreise. Um dies zu beweisen erinnert uns unser Herr, wie Er für uns so viel mehr als für Vögel, Blumen und Tiere sorgt. Er spricht zum Beispiel von Sperlingen. Er ernährt sie (Matthäus 6,26). Kein einziger wird vor Gott vergessen (Lukas 12,6). Keiner fällt ohne Ihn auf die Erde (Matthäus 10,29), oder wie H.A. Ironside sagte: „Gott ist bei jedem Sperlingsbegräbnis dabei.“ Die Moral der Geschichte ist natürlich, dass wir Ihm viel mehr wert sind als viele Sperlinge (Matthäus 10,31).

Wenn er die Lilien auf dem Feld schöner kleidet, als Salomon je gekleidet war, wird Er uns viel mehr kleiden (Matthäus 6,30). Wenn er Vorsorge für die Ochsen trifft, wie viel mehr wird er sich um unsere Bedürfnisse kümmern (1 Korinther 9,9)!

Als unser Hohepriester trägt der Herr Jesus unsere Namen auf Seinen Schultern – dem Ort der Macht (2 Mose 28,9-12) und auf Seiner Brust – dem Ort der Zuneigung (2 Mose 28,15-21). Unsere Namen sind auch in Seine Handflächen eingraviert (Jesaja 49,16), eine Tatsache, die uns unweigerlich an die Nagelwunden erinnert, die Er für uns auf Golgatha erlitt.

Er kennt die genaue Zahl der Haare auf unserem Kopf (Matthäus 10,30). Er zählt, wie oft wir uns in der Nacht umherwälzen, und in Seinem Buch schreibt Er die Tränen auf (Psalm 56,9)

Wer uns antastet, tastet Seinen Augapfel an (Sacharja 2,12). Keiner Waffe, die gegen uns geschmiedet wird, soll es gelingen (Jesaja 54,17).

Während die Heiden ihre Götter auf ihren Schultern tragen (Jesaja 46,7), trägt unser Gott Sein Volk (Jesaja 46,4).

Wenn wir durchs Wasser gehen, durch Flüsse oder Feuer, ist Er mit uns (Jesaja 43,2). In all unseren Bedrängnissen, ist Er bedrängt (Jesaja 63,9).

Der Eine, der uns behütet, schläft und schlummert nicht (Psalm 121,3-4). Jemand hat diese Eigenschaft Gottes „die göttliche Schlaflosigkeit“ genannt.

Der Gute Hirte, der Sein Leben für uns gab, wird uns nichts Gutes vor-enthalten (Johannes 10,11; Psalm 84,12, Römer 8,32).

Er sorgt für uns vom Anfang bis zum Ende des Jahres (5 Mose 11,12). Bis in unser Greisenalter trägt er uns (Jesaja 46,4). Er wird uns tatsächlich nie aufgeben oder verlassen (Hebräer 13,5). Gott sorgt wirklich!

#### **Wie der Herr für Seine Sperlinge sorgt...**

Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Groschen? Und nicht ein einziger von ihnen ist vor Gott vergessen. Aber auch die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge. – Lukas 12,6-7

Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge. Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel. – Matthäus 10,30-32

Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN; nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu! Hat doch der Sperling ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hinlegen kann: deine Altäre, o HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott! Wohl denen, die in deinem Haus wohnen; sie preisen dich allezeit! {(Sela.)} – Psalm 84,3-5



## Briefe

### Tom

Ich liebe den *Berean Call* und freue mich jeden Monat auf ihn. Ich erhalte ihn seit mehr als 15 Jahren und bin durch die Themen, die Sie recherchieren, ungemein gesegnet. Danke Ihnen. LG (PA)

### *The Berean Call,*

Möge der Herr Sie und Ihre Arbeit segnen, mit der Sie Seine Absichten unserer Welt bekannt machen. Während ich diesen Brief schrieb, dachte ich an das Jahr 2006, als ich als Ungläubiger Dave Hunts Buch *Die Frau und das Tier* erwarb. Es half mir, mein Denken zu Gott und der wahren Gemeinde hinzuwenden. Ich weiß, unser Herr segnet jetzt Dave und seine Frau reichlich, zusammen mit Ihnen allen, die hier gelassen wurden, um mit Christi Mission weiterzumachen. Wir sind so reich gesegnet, ein Partner von Ihnen zu sein! M&AB (FL)

### T. A.,

Seit beinahe 30 Jahren bin ich Berean Call Kunde, und ich hatte immer den größten Respekt für Dave und Ihre Ansichten. Wegen des jüngsten Artikels über „Prepper“ [Leute die sich auf Desaster vorbereiten] bin ich anderer Ansicht als Sie. Sie dämonisieren Edelmetalle, als ob jedermann sie verehrt. Metall ist echtes Geld.... Wa-

rum jemand mit Verstand nicht etwas Geld in Edelmetalle steckt, ist grotesk. Was die Nahrung betrifft, wie können Sie beurteilen, wie viel Nahrung eine Familie braucht? Ist es gut, wenn bei einem Desaster keiner etwas zu teilen hat? Und keiner weiß, wann uns der Herr hier herauszerren wird, aber was mich betrifft, die Zurückgelassenen werden alles brauchen, was man eingelagert hat, oder nicht? Was Jim Bakker betrifft und die Abgefallenen, die Sie erwähnen, ich würde nichts von ihnen kaufen, einschließlich ihrer Bücher, selbst nicht zum halben Preis. Ich schlage vor, nicht jeden über einen Kamm zu scheren – nicht jeder, der realistisch ist, erwartet Zombies. JS (IN)

### *Liebe Brüder und Schwestern,*

Danke für all Ihre harte Arbeit und den Dienst bei TBC. Das wird sehr geschätzt und gebraucht. Soeben habe ich die Filme *Noah* und *The Son of God* gesehen. Wow! Ich las Ihre Artikel, „Das Evangelium nach Hollywood“ und nun, ich denke, Sie schonen sie etwas.... Dort wurde Gottes Charakter und sein Erlösungsplan total verlästert.... Leute mögen es nicht, wenn andere ihren Charakter schlechtmachen und Lügen über sie erzählen, aber ich denke, es ist total cool, wenn sie es mit Gott machen.... Ich sehe, Ihr Leute habt viel Widerspruch, aber wenn Sie am Wort fest-

halten, sind Sie einfach unpopulär. GF (CA, Gefangener)

### *Lieber Berean Call*

Ich möchte Ihnen allen beim Berean Call einfach für Ihren treuen Dienst für den Leib Christi danken. Ihr Dienst hat uns so sehr gesegnet – wahrscheinlich seit mindestens 20 Jahren.

Auch für den August 2014 Rundbrief möchte ich Sie loben; absolut exzellent und gerade, was ich brauchte! Speziell gefiel mir der Artikel von C.H. Mackintosh – das waren Worte, die ich echt hören musste. KB (CA)

### *Lieber Mr. McMahon*

Viele Jahre habe ich jetzt den *Berean Call* abonniert. Ich danke Ihnen für ihren Glauben an ihren ursprünglichen Ausgangspunkt – die Beröer. Ihr Artikel [[November 2014](#) Dave Hunt Classic] über Calvinismus hat manches erklärt, womit ich gerungen habe, seit ich herausfand, dass meine Gemeinde in gewissem Maße dem Calvinismus zustimmt. Das mag kindisch klingen, aber ich habe keine Zeit für die, welche die Schrift für ihre eigenen Zwecke zerstören oder verdrehen. Meine Grundlage ist die Schrift und meine Versreferenz ist Hebräer 4,12. Danke für Ihre Treue. Ich hoffe, an einer Ihrer Sommerkonferenzen teilzunehmen. BM (Email)

## TBC Notizen

### Eines von Daves Lieblingsgedichten

Dieses Gedicht, eines von Daves Lieblingsgedichten, spiegelte seine Liebe für unseren Erlöser wieder, seine Sorge um einen ernstzunehmenden Glauben und seine Hingabe, ein Leben, das Ihm gefällt, zu führen.

T.A. McMahon Executive Director

#### **Sein Plan für mich**

Wenn ich am Richterstuhl Christi stehe  
und Er zeigt mir Seinen Plan für mich,  
Den Plan meines Lebens, wie es hätte sein können,  
Wäre ich Seinen Weg gegangen; und ich erkenne

Wie ich Ihn hier blockierte und dort aufhielt  
und ich wollte meinen Willen nicht aufgeben,  
Wird da Kummer in meines Heilands Augen sein,  
Kummer, obgleich er mich immer noch liebt?

Ich sollte reich sein, nun steh ich hier arm,  
von allem entkleidet außer Seiner Gnade,  
Während das Gedächtnis wie ein gejagtes Wesen rennt  
Auf Pfaden, die ich nicht wieder auffinden kann.

Dann wird mein trostloses Herz nahezu brechen  
Mit Tränen, die ich nicht vergießen kann;  
Mit meinen leeren Händen bedecke ich mein Gesicht;  
Ich werde mein ungekröntes Haupt beugen.

Herr, die Jahre, die mir verbleiben,  
Ich gebe sie in Deine Hand;  
Nimm mich und brich mich und gestalte mich zu  
Der Form, die du geplant hast.

— Martha Snell Nicholson

## Neues Jahr... neue Arbeitsmittel

Wollen Sie aus Ihrer alten Routine ausbrechen? Oder Hilfe, um eine neue aufzubauen? Hier folgen ein paar neue Ideen, die Technologie zu nutzen, die Ihnen bei Ihrem Vorsatz für 2015 hilft, „die Zeit auszukufen“!

### **Lies die Bibel regelmäßig**

Es gibt eine Vielzahl von Plänen und Verzeichnissen im Internet, die Sie ermutigen, in einem Jahr durch die Bibel zu lesen. Die leichteste ist, sich einfach vorzunehmen, in 1 Mose zu beginnen und 15 Minuten pro Tag zu lesen. Die meisten Leser werden in weniger als zwölf Monaten fertig sein. Eine andere Option ist, eine chronologische Bibel zu verwenden. Wir verkaufen zwar keine chronologischen Bibeln, Sie können jedoch online kostenlose Lesepläne finden, wenn sie nach „chronologischer Bibelleseplan“ suchen. Sie können auf beinahe jedem Tablett (iPad), Smartphone oder Computer die Schrift mittels Amazon Kindle lesen. Sie werden wahrscheinlich meistens auf einem Tablett oder Computer lesen, aber eine nützliche Eigenschaft beim Lesen von Kindle Büchern ist, dass sie diese in Ihren freien Momenten auf dem Smartphone öffnen können. Die Stelle, wo Sie gerade sind, wird auf verschiedenen Geräten gespeichert. Mehr Information: [thebereanall.org/help/kindle](http://thebereanall.org/help/kindle).

[Der Übersetzer: Ich persönlich benutze den [Bibelleseplan](#) von M'Cheyne. Er bietet große Vielfalt, man liest täglich je zwei verschiedene Kapitel aus dem AT sowie zwei aus dem NT plus Psalmen. Die pdf-Datei einer zweiseitigen Druckversion für das ganze Jahr zum Einlegen in die Bibel sende ich auf [Anforderung](#) gerne zu.]

### **Holen Sie sich neue Daily Devotionals!**

Eine der verborgenen Perlen in unserem Buchangebot ist *Waiting on God* von Andrew Murray (lesen Sie den Auszug in dieser Ausgabe). Und natürlich das TBCs eigene *Apples of Gold*. Es bietet 366 tägliche Zitate, die die Belegschaft aus den Schriften Dave Hunts ausgewählt hat. Sie können diese und andere Andachtsmaterialien online auf [thebereanall.com/collections/devotional](http://thebereanall.com/collections/devotional) finden.

### **Gottes Wort: Sie können es mitnehmen!**

Einer der herausragenden Vorzüge von Technologie für Beröer ist die enorme Auswahl an Apps (programmierte „Applikationen“), die uns

helfen, besser „täglich in der Schrift zu forschen“, zur Andacht und zum Auswendiglernen. Versuchen Sie diese kostenlose App für Anfänger, oder suchen Sie online (mit Unterscheidung), eine zu finden, die perfekt Ihren Bedürfnissen entspricht: Zig Millionen Leute verwenden die Bible App®, um Gottes Wort in mehr als 700 Sprachen Teil ihres Alltags zu machen. Laden Sie die App herunter und gehen Sie von überallher zu ihren Lesezeichen, Notizen und Leseplänen. Finden Sie Freude an Hunderten Versionen, einschließlich Audio, alle auf Ihrem mobilen Gerät. Es gibt sie für iPhone / iPad, Android, BlackBerry, Windows Phone, Kindle Fire, online und mehr: [www.bible.com/app](http://www.bible.com/app)

### **Gehen Sie tiefer mit einer kostenlosen online Studienhilfe!**

Nutzen Sie Ihren Computer für „Schwerarbeit“ und benutzen Sie online Studientools, um Versionen zu vergleichen oder in der *Strongs Konkordanz* zu suchen. Eine der kostenlosen Hilfen, die TBC Mitarbeiter häufig benutzen, ist [blueletterbible.org](http://blueletterbible.org), wo man nicht nur eine Vielzahl von Übersetzungen durchsuchen und lesen kann, sondern Sie können leicht englische Wörter und Begriffe im ursprünglichen Hebräisch oder Griechisch nachschauen, Wortverwendung und Häufigkeit überprüfen, Definitionen bekommen, nützliche Querverweise finden und vieles mehr.

### **Bringen Sie Ihren Tag mit beeindruckenden, mobilen Podcasts zum Laufen**

Mit Abonnement eines Podcasts können Sie kostenloses Audio wann und wo immer Sie wollen auf ihrem Smartphone, Tablett, iPod oder Computer hören. Es gibt eine riesige Vielzahl erbauender Audioprogramme, die per Podcast verfügbar sind. Die meisten werden wöchentlich oder öfters aktualisiert. Der Podcast wird automatisch auf Ihr Gerät heruntergeladen. Sie können ihn jederzeit anhören. TBCs eigenes, wöchentliches Radioprogramm *Search the Scriptures 24/7* ist als Podcast verfügbar. Andere wertvolle (und kostenlose) Materialien wie Audiobibeln, Predigten und Bibelkommentare können Sie online finden. Mehr Information auf: [thebereanall.org/help/podcasts](http://thebereanall.org/help/podcasts).

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereanall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)